

Online-Supplement

Inklusionssensible Lektüre im Lateinunterricht

Ein Materialkonzept zu Seneca, *ep.* 16

**Online-Supplement:
Material mit Arbeitsaufträgen**

Niels Herzig^{1,*}

¹ *Universität Bielefeld*

* *Kontakt: Universität Bielefeld,
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft,
Universitätsstraße 25,
33615 Bielefeld
niels.herzig@uni-bielefeld.de*

Zitationshinweis:

Herzig, N. (2024). Inklusionssensible Lektüre im Lateinunterricht. Ein Materialkonzept zu Seneca, *ep.* 16 [Online-Supplement: Material mit Arbeitsaufträgen]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 6 (2), 21–34. <https://doi.org/10.11576/dimawe-7621>

Online verfügbar: 23.12.2024

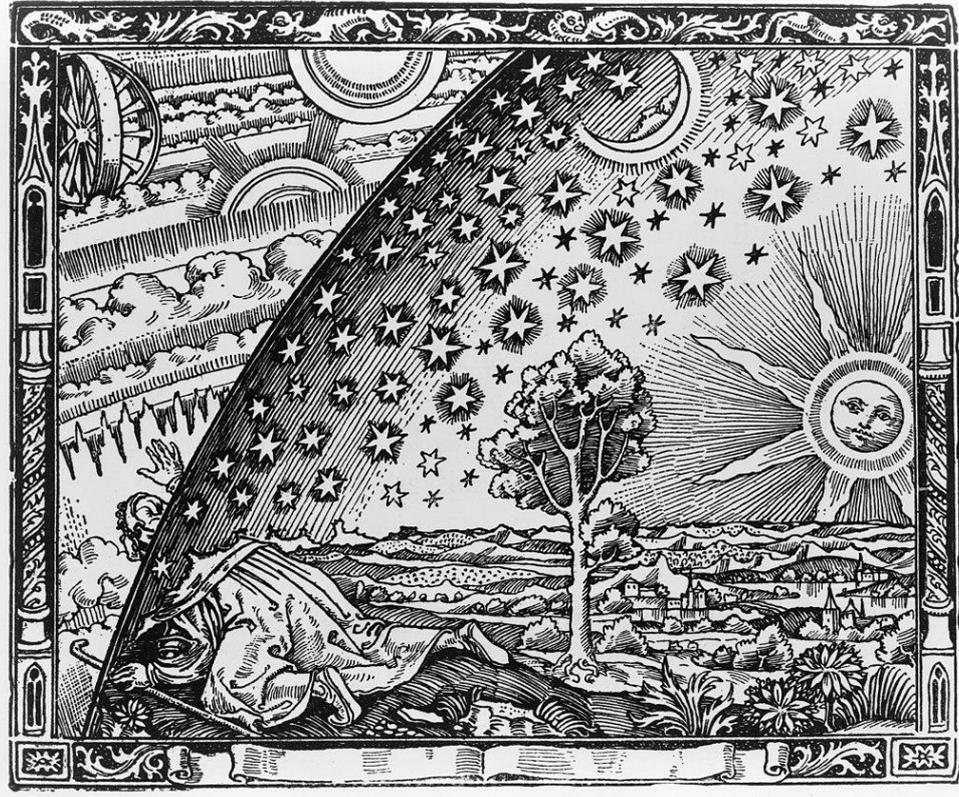
ISSN: 2629–5598



Dieses Werk ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

M1. Was ist Philosophie? Flammarions Holzstich (1888)

1. Beschreibe die Abbildung/den Holzstich!
2. Stelle Vermutungen auf, was der Autor des Holzstiches mit seiner Darstellung ausdrücken will!
3. Erkläre, was der Holzstich mit „Philosophie“ zu tun hat!



Quelle: Flammarions Holzstich (unbekannter Autor, 1888). Erstmals erschienen in *L'atmosphère, La forme du ciel*, Kapitel Le jour, Paris. <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/87/Flammarion.jpg>; letztes Abrufdatum: 28.10.2024

Niels Herzig

4. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit folgenden Definitionsversuchen. Was sind Gemeinsamkeiten, was Unterschiede?

**„Denn Staunen veranlaßte zuerst wie noch heute die Menschen zum Philosophieren [...]. Wer aber fragt und staunt, hat das Gefühl der Unwissenheit [...]. Um also der Unwissenheit zu entkommen, begannen sie zu philosophieren [...].“
(Aristoteles, 384–324 v.Chr.)**

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen[,] sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“ (Immanuel Kant, 1724–1804)

**„Unter Philosophie versteht der heutige Sprachgebrauch die wissenschaftl[iche] Behandlung der allg[emeinen] Fragen von Welterkenntnis und Lebensansicht.“
(Wilhelm Windelband, 1848–1915)**

Quelle: Burkard, F.-P., Kunzmann, P. & Wiedmann, F. (2007). *dtv-Atlas Philosophie* (13., durchges. u. korr. Aufl.) (S. 11). dtv.

5. Zurück zu Flammarions Holzstich: Erkläre begründet, was „Philosophie“ bedeutet!

M2. Seneca: Über Philosophie, Teil I

Der Text ist vermutlich im Jahr 62 n.Chr. entstanden.

<p>XVI. SENECA LUCILIO SUO SALUTEM</p> <p>[1] Liquere hoc tibi, Lucili, scio, neminem posse beate vivere, ne tolerabiliter quidem, sine sapientiae studio, et beatam vitam perfecta sapientia effici, ceterum tolerabilem etiam inchoata. Sed hoc quod liquet firmandum et altius cotidiana meditatione figendum est: plus operis est in eo ut proposita custodias quam ut honesta proponas. Perseverandum est et assiduo studio robor addendum, donec bona mens sit quod bona voluntas est.</p> <p>[2] Itaque – non opus est – tibi apud me pluribus verbis aut affirmatione tam longa: intellego multum te profecisse. Quae scribis unde veniant scio; non sunt ficta nec colorata. Dicam tamen quid sentiam: iam de te spem habeo, nondum fiduciam. Tu quoque idem facias volo: non est quod tibi cito et facile credas. Excute te et varie scrutare et observa; illud ante omnia vide, utrum in philosophia an in ipsa vita profeceris.</p>	<p>16. Seneca grüßt seinen Lucilius</p> <p>[1] Klar ist dir folgendes, Lucilius, weiß ich, niemand kann glücklich leben, nicht einmal erträglich, ohne Bemühen um Weisheit, ein glückliches Leben wird durch vollkommene Weisheit erreicht, im übrigen ein erträgliches auch durch sich entwickelnde. Aber das, was klar ist, muß gefestigt und tiefer, durch tägliches Nachdenken, eingepägt werden: mehr Mühe besteht darin, Vorsätze einzuhalten als ehrenwerte Vorsätze zu fassen. Beharrlich muß man sein und in unablässiger Bemühung Festigkeit gewinnen, bis gute Verfassung der Seele wird, was guter Wille ist.</p> <p>[2] Daher hast du bei mir nicht nötig mehr Worte wie bei einer Bekräftigung, und ohne so lange [Worte] erkenne ich, weit bist du vorangekommen. Was du schreibst – woher es stammt, weiß ich: nicht ist es anempfunden noch geschminkt. Ich will dennoch sagen, was ich meine: vorläufig habe ich für dich Hoffnung, noch nicht Vertrauen. Auch du sollst dasselbe tun, wünsche ich: kein Anlaß besteht, daß du dir voreilig und leichthin vertraust. Prüfe dich und vielfältig erforsche und beobachte dich: darauf sieh vor allem anderen, ob du in der Philosophie oder im Leben selber angekommen bist.</p>
--	--

Arbeitsaufträge

Entscheide Dich für eine der folgenden Aufgaben! Sie sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet, die in Klammern stehen. Notwendig ist, dass Du die zweisprachige Ausgabe des Textes „Seneca, Über Philosophie, Teil I“ liest.

1. **Schreibe die im Text *Über Philosophie, Teil I* hervorgehobenen Formen heraus und bestimme sie nach folgendem Schema:**

laudo – 1. Prs. Sg. Präsens Indikativ Aktiv

Prüfe die dem jeweiligen Wort entsprechende Bedeutung in der nebenstehenden deutschen Übersetzung und unterstreiche sie!

[Grammatikwiederholung: Verben]

2. **Im vorliegenden lateinischen Text lassen sich mehrere *aci* und prädikative Gerundiva finden. Benenne jeweils mindestens zwei *aci*- und Gerundivkonstruktionen in ihren Einzelheiten (Subjektsakkusativ, Infinitiv, einleitendes Verb – nd-Form + Form von *esse*) und unterstreiche Dir ihre jeweilige Übersetzung im Deutschen!**

[Grammatikvertiefung: *aci* + nd-Formen]

3. **Untersuche den vorliegenden deutschen Text nach den Sachfeldern „Leben“ und „Glück“! Unterstreiche die ihnen entsprechenden Worte im lateinischen Text!**

[Wortschatz]

Die folgenden Arbeitsaufträge betreffen die gemeinsame Arbeit im Kurs.

4. **Stellt Eure Ergebnisse dem Kurs vor!**
5. **Erklärt begründet, um was für eine Textsorte es sich bei dem vorliegenden Text handeln könnte – beachtet hierbei auch den einleitenden Satz *Seneca Lucilio suo salutem!***
6. **Erklärt begründet, was das Thema des vorliegenden Textes und das Anliegen des Autors Seneca ist!**

M3. Seneca: Über Philosophie, Teil II

1	[3] Non est philosophia popolare artificium nec ostentationi paratum; non in verbis sed in rebus est. Nec in hoc adhibetur, ut cum aliqua oblectatione(1) consumatur dies, ut dematur(2) otio nausea(3): animum <u>format</u> et <u>fabricat</u> , vitam <u>disponit</u> , actiones <u>regit</u> , agenda et omittenda <u>demonstrat</u> , <u>sedet</u> ad gubernaculum et
5	per ancipitia fluctuantium(4) <u>derigit</u> cursum. Sine hac nemo intrepide potest vivere, nemo secure; innumerabilia accidunt singulis horis quae consilium exigant, quod ab hac <u>petendum</u> est.
	<u>Vokabel-/Konstruktionshilfen:</u>
	(1) <i>oblectatio, oblectationis f: Erheiterung, Genuss.</i>
	(2) <i>demere, demo, dempsi, demptum: wegnehmen.</i>
	(3) <i>nausia (für nausea): Seekrankheit.</i>
	(4) <i>ancipitia fluctuantium: Gefahren der Fluten.</i>

Arbeitsaufträge

Du hast drei Optionen:

- I. Du bearbeitest zunächst Aufgaben, die Dir den Zugang zum Text erleichtern können (Texterschließung), und übersetzt dann (Übersetzung).
- II. Du übersetzt zunächst (Übersetzung) und bearbeitest nachträglich die Aufgaben, die Dir den Zugang zum Text erleichtern können (Texterschließung).
- III. Du übersetzt (Übersetzung) und schaust nur bei Bedarf auf die Aufgaben, die Dir den Zugang zum Text erleichtern können (Texterschließung).

Texterschließung

Entscheide Dich für eine, zwei oder alle der folgenden Aufgaben (1. a, 1. b und 1. c)! Sie sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet, die in Klammern stehen.

1. a) **Führe die im Textabschnitt *Über Philosophie, Teil II* unterstrichenen Formen auf ihre Grundform zurück! Suche die jeweils erste Bedeutung aus dem Lexikon heraus und notiere sie Dir!**
[Grammatik/Lexikonarbeit]
 - b) **Wende eine für Dich bekannte und hilfreiche Übersetzungsmethode an (z.B. Pendel-, Konstruktions- oder Einrückmethode)! Achte vor allem auf Nebensatz einleitende Konjunktionen und Relativpronomen! Unterstreiche Dir diese und übersetze sie!**
[Textstruktur]
 - c) **Untersuche den vorliegenden Textabschnitt nach Substantiven! Unterstreiche sie und schlage im Lexikon ihre Bedeutungen nach!**
[Wortschatz/Lexikonarbeit]
2. Formuliere mit Hilfe Deiner Ergebnisse zum Text *Über Philosophie, Teil I* und unseren Überlegungen zur „Philosophie“ eine begründete Vorerwartung an den Inhalt des Textes *Über Philosophie, Teil II*!

Übersetzung

Entscheide Dich für eine der folgenden Aufgaben! Sie sind zwei unterschiedlichen Niveau- bzw. Schwierigkeitsstufen zugeordnet, die in Klammern stehen. Niveau I ist die höhere.

1. Übersetze den vorliegenden Textabschnitt *Über Philosophie, Teil II* in angemessenes Deutsch! Du kannst Deine System-Grammatik und das Lexikon als Hilfsmittel verwenden.
[Niveau I]

2. Übersetze den vorliegenden Textabschnitt *Über Philosophie, Teil II* in angemessenes Deutsch – mit Hilfe der bereits vorübersetzten „kniffligen“ Stellen!

- Die *kursiven* Übersetzungen sind Grundbedeutungen, die Du übernehmen kannst und an das Satzgefüge anpassen musst.
- Die mit „/“ hervorgehobenen Übersetzungen stellen eine Auswahl bereits an das Satzgefüge angepasster Wendungen dar. Entscheide Dich hierbei für jeweils eine Dir geeignete!

[Niveau II – mit Erleichterung]

Zeile 1: *ostentationi (ostentatio, ostentationis f: Prahlerei)*

Zeile 2: *in hoc adhibetur (es wird dazu angewendet/in diesem wird dazugenommen)*

Zeile 3: *otio (der Muße/die Muße)*

Zeile 4: *agenda et omittenda (was zu tun und was zu unterlassen ist/das Getane und das Unterlassene)*

Zeile 7: *exigant (exigere: (er)fordern)*

Interpretation

1. Paraphrasiere den Textabschnitt *Über Philosophie, Teil II* in eigenen Worten unter besonderer Berücksichtigung des Begriffes *philosophia* und dem, was sie nach Seneca ist!

2. Analysiere folgende Zeilen stilistisch! Weise einen Parallelismus, eine Enumeratio, ein Asyndeton und eine Antithese nach! Erkläre, warum diese Zeilen stilistisch hervorgehoben sind!

non in verbis sed in rebus est. [...] animum format et fabricat, vitam disponit, actiones regit, agenda et omittenda demonstrat [...].

M4. Seneca: Über Philosophie, Teil III

1	[4] Dicet aliquis, 'quid mihi prodest philosophia, si fatum est? quid prodest, si deus rector est? quid prodest, si casus imperat? Nam et mutari certa non possunt et nihil praeparari potest adversus incerta, sed aut consilium meum occupavit(1) deus decrevitque quid facerem, aut consilio meo nihil fortuna permittit.'
5	[5] Quidquid est ex his, Lucili, vel si omnia haec sunt, philosophandum est; sive nos inexorabili(2) lege fata constringunt, sive(3) arbiter deus universi cuncta disposuit, sive(3) casus res humanas sine ordine impellit et iactat, philosophia nos tueri debet. Haec adhortabitur ut deo libenter <u>pareamus</u> , ut fortunae contumaciter(4); haec docebit ut deum <u>sequaris</u> , <u>feras</u> casum.
	<u>Vokabel-/Konstruktionshilfen:</u> (1) <i>occupare</i> m. Akk.: (hier:) sich jemandes bemächtigen. (2) <i>inexorabilis</i> : unerbittlich. (3) <i>sive ... sive</i> : sei es, dass ..., sei es, dass ... (4) <i>contumax</i> : trotzig.

Arbeitsaufträge

Du hast drei Optionen:

- I. Du bearbeitest zunächst Aufgaben, die Dir den Zugang zum Text erleichtern können (Texterschließung), und übersetzt dann (Übersetzung).
- II. Du übersetzt zunächst (Übersetzung) und bearbeitest nachträglich die Aufgaben, die Dir den Zugang zum Text erleichtern können (Texterschließung).
- III. Du übersetzt (Übersetzung) und schaut nur bei Bedarf auf die Aufgaben, die Dir den Zugang zum Text erleichtern können (Texterschließung).

Texterschließung

Entscheide Dich für eine, zwei oder alle der folgenden Aufgaben (1. a, 1. b und 1. c)! Sie sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet, die in Klammern stehen.

1. a) Markiere in Abschnitt [4] des Textabschnitts *Über Philosophie, Teil III* alle flektierten Formen von „esse“ und seine Komposita! Führe die in Abschnitt [5] unterstrichenen Wörter auf ihre Grundform zurück! Suche die jeweils erste Bedeutung aus dem Lexikon heraus und notiere sie Dir!
[Grammatik/Lexikonarbeit]
 - b) Wende eine für Dich bekannte und hilfreiche Übersetzungsmethode an (z.B. Pendel-, Konstruktions- oder Einrückmethode)! Achte vor allem auf Nebensatz einleitende Konjunktionen und Fragewörter! Unterstreiche Dir diese und übersetze sie!
[Textstruktur]
 - c) Untersuche den vorliegenden Textabschnitt nach dem Sachfeld „Götter/Schicksal“! Markiere Dir die entsprechenden Begriffe und überlege, was ihre Bedeutungsunterschiede sind!
[Wortschatz]
2. Formuliere mit Hilfe Deiner bisherigen Erkenntnisse zu Inhalt und Form des bereits gelesenen Textes (*Über Philosophie, Teil I und II*) und Deiner Ergebnisse zu dieser Aufgabe eine begründete Vorerwartung an den Inhalt des Textabschnitts *Über Philosophie, Teil III*!

Übersetzung

Entscheide Dich für eine der folgenden Aufgaben! Sie sind zwei unterschiedlichen Niveau- bzw. Schwierigkeitsstufen zugeordnet, die in Klammern stehen. Niveau I ist die höhere.

1. Übersetze den vorliegenden Textabschnitt *Über Philosophie, Teil III* in angemessenes Deutsch! Du kannst Deine System-Grammatik und das Lexikon als Hilfsmittel verwenden.

[Niveau I]

2. Übersetze den vorliegenden Textabschnitt *Über Philosophie, Teil III* in angemessenes Deutsch – mit Hilfe der bereits vorübersetzten „kniffligen“ Stellen!

- Die *kursiven* Übersetzungen sind Grundbedeutungen, die Du übernehmen kannst und an das Satzgefüge anpassen musst.
- Die mit „/“ hervorgehobenen Übersetzungen stellen eine Auswahl bereits an das Satzgefüge angepasster Wendungen dar. Entscheide Dich hierbei für jeweils eine Dir geeignete!

[Niveau II – Erleichterungsmaßnahme]

Zeile 1: *Dicet aliquis* (**irgendjemand soll sagen/irgendjemand wird sagen**)

Zeile 4: *quid facerem* (**Was soll ich tun?/was ich tun soll**)

Zeile 6: *philosophandum est* (**man muss philosophieren/man darf philosophieren**)

Zeile 7: *constringunt* (**constringere: fesseln**)

Zeile 7: *arbiter deus universi* (**Gott als Richter über alles/Gott als Allwissender**)

Zeile 10: *sequaris, feras* (**sequi: folgen; ferre: ertragen**)

Interpretation

1. Paraphasiere den Textabschnitt *Über Philosophie, Teil III* in eigenen Worten unter besonderer Berücksichtigung des Begriffes *philosophia* und dem, was sie nach Seneca nutzt!

2. Analysiere folgende Zeilen stilistisch! Um was für Sätze handelt es sich? Welcher Buchstabe ist besonders auffällig? Weise zudem eine Anapher, einen Parallelismus und ein Trikolon nach! Erkläre, warum diese Zeilen stilistisch hervorgehoben sind!

quid mihi prodest philosophia, si fatum est? quid prodest, si deus rector est?
quid prodest, si casus imperat?

M5. Seneca: Über Philosophie, Teil IV

<p>[6] Sed non est nunc in hanc disputationem transeundum, quid sit iuris nostri si providentia in imperio est, aut si factorum series illigatos trahit, aut si repentina ac subita dominantur: illo nunc revertor, ut te moneam et exhorter ne patiaris impetum animi tui delabi et refrigescere. Contine illum et constitue, ut habitus animi fiat quod est impetus.</p>	<p>[6] Doch nicht darf jetzt in die Erörterung eingetreten werden, was in unserer Macht liegt, wenn die Vorsehung an der Macht ist, oder wenn der Schicksalsprüche Reihe uns angekettet mit sich zieht, oder wenn plötzliche und unvermutete Ereignisse herrschen: darauf komme ich jetzt zurück, dich zu ermahnen und aufzufordern, du solltest nicht dulden, daß der Schwung deine[s] Geistes erlahme und erkalte. Halt ihn fest und gib ihm Bestand, damit zu deiner Haltung de[s] Geistes werde, was jetzt Schwung ist.</p>
<p>[7] Iam ab initio, si te bene novi, circumspicies quid haec epistula munusculi attulerit: excute illam, et invenies. Non est quod mireris animum meum: adhuc de alieno liberalis sum. Quare autem alienum dixi? quidquid bene dictum est ab ullo meum est. Istuc quoque ab Epicuro dictum est: 'si ad naturam vives, numquam eris pauper; si ad opiniones, numquam eris dives'.</p>	<p>[7] Nun wirst du von Anfang an, wenn ich dich richtig kenne, dich umsehen, was dieser Brief als kleines Geschenk mit sich führt: sieh ihn genau durch, und du wirst es finden. Nicht besteht Grund, dich über meine[n Geist] zu wundern: bis jetzt [bin ich frei von Fremdem]. Warum aber habe ich von [F]remdem gesprochen? Was immer irgend jemand gut formuliert hat, ist mein [...]. Auch folgendes Wort stammt von Epikur: „Wenn du nach der Natur lebst, wirst du niemals arm sein: wenn nach Wunschvorstellung, wirst du niemals reich sein.“</p>
<p>[8] Exiguum natura desiderat, opinio immensum. Congeratur in te quidquid multi locupletes possederant; ultra privatum pecuniae modum fortuna te provehat, auro tegat, purpura vestiat, eo deliciarum opumque perducatur ut terram marmoribus abscondas; non tantum habere tibi liceat sed calcare divitias; accedant statuæ et picturae et quidquid ars ulla luxuriæ elaboravit: maiora cupere ab his disces.</p>	<p>[8] Wenig fordert die Natur, die Wunschvorstellung Unermeßliches. Gehäuft werde auf dich, was immer viele Reiche besessen hatten; über eines Privatvermögens Maß hinaus bringe dich das Schicksal, mit Gold bedecke es dich, in Purpur kleide es dich, zu einem Maß an Genuß und Reichtum bringe es dich, daß du die Erde mit Marmor verbirgst, nicht nur Reichtum zu besitzen dir erlaubt ist, sondern auch, auf ihn zu treten; hinzu mögen kommen Plastiken und Gemälde und was immer irgendeine Kunstfertigkeit an Luxus hervorgebracht hat: Größeres zu wünschen wirst du davon lernen.</p>
<p>[9] Naturalia desideria finita sunt: ex falsa opinione nascentia ubi desinant non habent; nullus enim terminus falso est. Via eunti aliquid extremum est: error immensus est. Retrahe ergo te a vanis, et</p>	<p>[9] Naturgegebene Bedürfnisse sind begrenzt; aus trügerischem Wunschdenken entstehende wissen nicht, wo sie aufhören sollen: keine Grenze nämlich gibt es für Trügerisches. Wer einen geht, für den</p>

<p>cum voles scire quod petes, utrum naturalem habeat an caecam cupiditatem, considera num possit alicubi consistere: si longe progresso semper aliquid longius restat, scito id naturale non esse. Vale.</p>	<p>gibt es etwas Letztes: Irrtum ist unermeßlich. Zieh dich also zurück von Nichtigem, und wenn du wissen willst, ob, was du wünschst, naturgebener oder blinder Sehnsucht entstamme, überlege, ob es irgendwo haltmachen kann: wenn du weit gegangen bist und immer noch etwas Weiteres übrig bleibt, so wisse, das ist nicht naturgegeben. Leb wohl.</p>
---	--

Arbeitsaufträge

Entscheide Dich für eine der folgenden Aufgaben (a, b, c)! Sie sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet, die in Klammern stehen. Notwendig ist, dass Du die zweisprachige Ausgabe des Textes „Seneca, Über Philosophie, Teil IV“ liest.

1. Paraphrasiere den Inhalt der Abschnitte [6]–[9] des Textabschnitts *Über Philosophie, Teil IV* in eigenen Worten – unter besonderer Berücksichtigung folgender Begriffe: Geist, Natur, Wunschvorstellung, arm, reich –, indem Du diese Begriffe im lateinischen Text nachweist und

a) sie mit Hilfe des Lexikons auf Richtigkeit prüfst und sie in die Verschriftlichung Deiner Paraphrase einfügst!
[Lexikonarbeit]

b) zu jedem dieser Begriffe genau einen Satz formulierst und mit Hilfe dieser dann durch logische Konnektoren (weil, somit, daher, damit etc.) den Argumentationsgang Senecas entsprechend sinnvoll zusammenfasst!
[Formulierungshilfen]

c) ein Schaubild oder eine Grafik erstellst, womit Du die Begriffe zueinander in Bezug setzt, dieses präsentierst und mündlich erklärst!
[Kreativität]

Interpretation des gesamten Textes *Über Philosophie*

Entscheide Dich für eine der folgenden Aufgaben (1, 2, 3)! Sie sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet, die in Klammern stehen. Notwendig ist, dass Du die zweisprachige Ausgabe des Textes „Seneca, *Über Philosophie, Teil IV*“ liest.

1. a) Lies den nachstehenden „Informationstext zur römischen Philosophie“! Erkläre den Begriff Eklektizismus in eigenen Worten!
 - b) Prüfe, ob Seneca in dem Textabschnitt *Über Philosophie, Teil IV* einen Eklektizismus betreibt! Weise die Textstelle(n) im Lateinischen genau nach!
 - c) Weise weitere Merkmale römischer Philosophie mit Hilfe der Textabschnitte *Über Philosophie, Teil I und IV* und der Ergebnisse zu den Interpretationsaufgaben zu *Teil II* nach! Notiere Dir hierfür zentrale lateinische Wörter als Beleg! [Lateinische Textarbeit]

2. Vergleiche Senecas Definition der Philosophie in den Textabschnitten *Über Philosophie, Teil I und IV* und die Ergebnisse zu den Interpretationsaufgaben zu *Teil II* mit den Merkmalen römischer Philosophie aus dem nachstehenden Informationstext! Formuliere zu jedem Merkmal einen Satz – falls Seneca mit einem Merkmal übereinstimmt, füge in Klammern lateinische Textstellen als Beleg hinzu! [Deutsche Textarbeit]

3. Lies den nachstehenden „Informationstext zur römischen Philosophie“ und vergleiche die Merkmale mit den gelesenen Textabschnitten *Über Philosophie, Teil I und IV* und den Ergebnissen zu den Interpretationsaufgaben zu *Teil II* aus Senecas Textgrundlage! Vervollständige hierfür folgende Tabelle: [Tabellenarbeit]

Merkmal römischer Philosophie	Übereinstimmung mit Seneca? (ja oder nein)	Lateinischer Beleg bei Übereinstimmung
...	<i>ja</i>	<i>Liquere hoc tibi, Lucili, scio</i> (Abschnitt 1)

Informationstext zur römischen Philosophie

Seneca gilt als stoischer Philosoph. Das heißt, dass seine Schriften auf Gedanken beruhen, die der Philosophenschule der Stoa zugeschrieben werden. Neben der Stoa, deren Gründer Zenon von Kiton (336–264 v.Chr.) war, gab es drei weitere große Philosophenschulen in Rom, die ihre Wurzeln mit ihren jeweiligen Gründern im antiken Griechenland haben: Akademie (Platon, 427–347 v.Chr.), Peripatos (Aristoteles, 384–324 v.Chr.), Epikureismus (Epikur, 342–271 v.Chr.).

Merkmale römischer Philosophie sind:

- die literarische Form (Dichtung, Dialog, literarischer Brief),
- die Verbindung von Rhetorik und Philosophie,
- das Hauptinteresse für lebenspraktische Fragen unter Zurückdrängung rein theoretischer Spezialprobleme sowie
- eine gewisse Anbindung an die Werte der römischen Nobilität, die sich durch die lateinische Übersetzung griechischer Termini automatisch ergab.

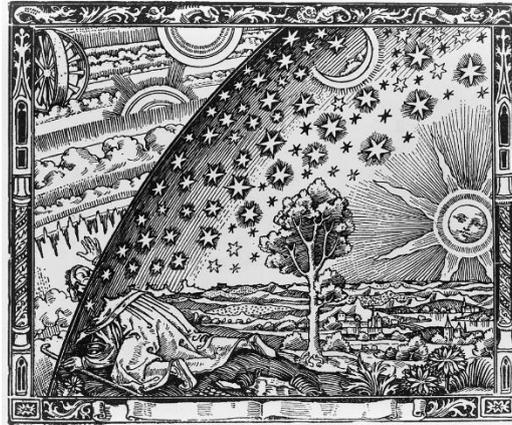
Speziell Cicero war (wie auch die spätrömischen Philosophen) von mehreren philosophischen Schulen beeinflusst und kombinierte in seinen Schriften Elemente von Akademie, Peripatos und Stoa, so dass man von einer „eklektischen“ Philosophie bzw. von „Eklektizismus“ spricht. [...]

Die Fremdwörter „eklektisch“ und „Eklektizismus“ leiten sich ab von gr. *eklégō* „auswählen“, d.h. Cicero wählte aus verschiedenen Schulen Elemente aus. [...]

(Quelle: Kuhlmann, P. (2017): Philosophie. In P. Kuhlmann & S. Pinkernell-Kreidt (2017). *Res Romanae* (S.144–160, hier: S. 149). Cornelsen.

M6. Noch einmal: Was ist Philosophie?

Seneca, Über Philosophie (ep. 16) im Vergleich mit Flammarions Holzstich



Entscheide Dich für eine der folgenden Aufgaben (1, 2, 3)! Sie sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet, die in Klammern stehen.

- 1.1 Prüfe, welche Elemente aus Flammarions Holzstich in Senecas Text *Über Philosophie* (ep. 16) verwendet werden oder nicht!
- 1.2 Erkläre, was sich seit Senecas Definition bis in die Moderne in der Bedeutung von „Philosophie“ verändert hat oder nicht! Du kannst hierfür die entsprechende Abbildung und die bereits erstellten Kursergebnisse verwenden. Dokumentiere Deine Ergebnisse in Textform!
[Bild-Text-Vergleich]
- 2.1 Vergleiche Senecas Definition der „Philosophie“ im Text *Über Philosophie* (ep. 16) mit der Deutung des Holzstiches Flammarions. Benenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede!
- 2.2 Was nutzt die Philosophie? Erkläre begründet in Form eines argumentativen Textes, der sowohl Senecas als auch die Beschreibungen zum Holzstich und schließlich Deine eigene Bewertung berücksichtigt!
[Deutsche Textarbeit]
- 3.1 Beschreibe in Wiederholung den Holzstich Flammarions und dessen Deutung im Kurs!
- 3.2 Vergleiche Senecas Definition der „Philosophie“ im Text *Über Philosophie* (ep. 16) mit der Deutung des Holzstiches Flammarions. Benenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede!
- 3.3 Was nutzt Dir die Philosophie? Male den Holzstich farbig aus und erkläre Deine Farbwahl im Kurs!
[Kreativität]